



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herzlichen Dank



Hildegard Groß aus Engeln
mit Brüderchen

Steinplatte, worauf das Häuslein ruhte, reichte beinahe bis an den Bach. Als der Kranz bis zu dieser Stelle geschwommen war, faßten die begleitenden Fischlein denselben mit ihren kleinen Mäulchen an den Steingeln und Blättern und zerrten ihn an das Ufer. Dabei schnellten sie sich sogar aus den Wellen heraus ins Ufergras, und mit vieler Mühsal und vielem Gezappel arbeiteten sie sich fort bis an die Steinplatte und ruhten nicht, bis sie den Kranz auf der Platte, zu Füßen des Mutter-Gottes-Bildes, liegen hatten. Sie achteten dabei nicht die Lebensgefahr, der sie sich aussetzten. Außer dem Wasser kann ja der Fisch nicht leben. So hastig sie auch in ihr Element zurücktummelten, eines von ihnen blieb doch im Grase sterbend liegen. Es war so ein niedliches Tierlein mit teilweise gelb und rot schimmernden Flossen. Wie dieses Schauspiel die Kinder rührte und erbaute! „Seht,“ flüsterten sie, „die Fischlein wollen die

Mutter Gottes ehren. Ach, die guten, frommen Tierlein.“

Wenn schon die vernunftlosen Geschöpfe die Mutter Gottes so ehren, wie müssen erst wir, da wir die Liebe unserer himmlischen Mutter immer und immer wieder an uns erfahren, unserer lieben Mutter eine große Verehrung und Liebe entgegenbringen. Auch wir wollen ihr, gleich den Fischlein, im schönen, ihr geweihten Maimonat, einen duftenden Kranz zu Füßen legen, der aus all den „Ave Maria“ geflochten ist, die wir in diesem Monat mit noch größerer Andacht und Liebe beten wollen als sonst. Recht innige Maigrüße senden Euch die

Missionschwestern vom kostbaren Blut.

Herzlichen Dank

allen lieben Abonnenten, die im vergangenen Monat ihren Beitrag für die Caritasblüten einsandten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ mit dem Versprechen des Einschlusses in unsere und der Kinder Gebete.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitg ieder der Erzbruderschaft vom 15. Mai bis zum 15. Juni gewinnen können: 1. Am heiligen Pfingsttage, 16. Mai; 2. am Feste Mariä, Hilfe der Christen, 24. Mai; 3. am hl Fronleichnamsfeste, 27. Mai.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft:

„Vergiß darum, meine Seele, der Wohlthat des Bürgen nicht; denn in der Vergießung seines Blutes hat er sich selbst für dich gegeben.“

Das Totenglöcklein

meldet das Hinscheiden unserer treuen Abonnenten und Wohltäter Barbara Hüfer, Henrichsburg, Fräulein Juliana Wöhle, Halberstadt, und Frau Theresia Kumpelmayr, Neukirchen. Wir bitten um ein inniges Memento für diese lieben Verstorbenen beim heiligen Messopfer. R. i p.